

INTERPELLATION Salome Hofer betr. Unterstützungskurse für Eltern

Wortlaut:

"Die Schulen der Gemeinde Riehen und Bettingen bieten den Eltern schulpflichtiger Kinder, die die erste bis dritte Primarschule besuchen Unterstützungskurse an. Diese Kurse sollen den Eltern helfen, ihr Kind bei den Hausaufgaben zu unterstützen, sowie auf Ängste und Probleme des Kindes eingehen zu können. Diese Kurse werden von einem Lehrstuhl der Universität Fribourg angeboten und durchgeführt, in Zusammenarbeit mit dem Rektorat der Schulen von Riehen und Bettingen. In der Pilotphase des Projektes fanden die Elternkurse gratis statt, heute kosten sie gesamthaft 150.- pro Kurs. Eine Ermässigung bei den Kurskosten ist laut Schreiben des Rektorats an die Eltern möglich. Für viele Eltern, die in eher schlechten finanziellen Verhältnissen leben, stellt dieser Betrag bereits eine Hürde dar und die Behörden um Ermässigung zu bitten fällt ihnen schwer.

Etwas befremdend ist auch, dass der Brief mit der Kursanmeldung das erste Mal bereits vor Antritt des ersten Schuljahres bei den Eltern des schulpflichtigen Kindes eintrifft. Zu einem Zeitpunkt also, zu dem die Eltern noch nicht wissen können, wie ihr Kind mit der Schulsituation, den Hausaufgaben und dem Lernstoff umgehen wird.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Umfasst der Betrag von 150.- die gesamten Kurskosten oder wird der Kurs zusätzlich subventioniert?
2. Aus welchen Gründen hat sich das Rektorat für die Erhebung von Kurskosten entschieden, nachdem der Kurs in der Pilotphase noch gratis angeboten wurde?
3. Wie viele Eltern haben seit der Einführung der Kurse an solchen teilgenommen und wie viele Eltern baten um eine Ermässigung bei den Kosten?
4. Weshalb wird die Information und Kursanmeldung bereits vor Antritt der ersten Primarklasse an die Eltern verschickt?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.“

Eingegangen: 18. März 2010

Reg. Nr. 01-0201.015

Nr. 06-10.711.1

Interpellation Salome Hofer betr. Unterstützungskurse für Eltern

Allgemeines

Hausaufgaben und Lernschwierigkeiten sind in vielen Familien Anlass für Konflikte und Sorgen. Es gibt Kinder, die sich weigern, weinen, trotzen und mit Wutausbrüchen reagieren und Eltern, die sich hilflos fühlen - und es gibt Kinder, die nur dann etwas für die Schule tun, wenn die Eltern ständig daneben sitzen, Anleitung geben und Fragen beantworten. In dieser Situation wenden sich die Eltern meist an die Lehrpersonen, die aber bei komplexeren Schwierigkeiten auch nicht mit einem einzigen Tipp die Situation verändern können. Um Eltern bei diesen Schwierigkeiten zu unterstützen, haben Fabian Grolimund und Nora Völker von der Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung der Universität Fribourg einen Elternkurs entwickelt, der ganz spezifisch auf die Bewältigung von Lern- und Hausaufgabenschwierigkeiten ausgerichtet ist.

Zehn Schulen im Raum Fribourg sowie in Bettingen und Riehen haben den Kurs im letzten Jahr vermittelt. Die Leitung der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen hat sich für dieses Pilotprojekt eingesetzt und als eine der ersten Schulen der Schweiz diese Kurse angeboten.

Die sorgfältige Auswertung der Kurse zeigt sehr gute Erfahrungen und Rückmeldungen. Das Angebot wird von den Eltern geschätzt. Die Eltern geben an, dass sie nach dem Kurs besser wissen, wie sie ihre Kinder motivieren und zu selbstständigem Arbeiten anleiten können. Die Mehrzahl der Kinder konnte sich zudem im jeweiligen Problemfach verbessern und hat nach Angaben der Eltern wieder mehr Freude am Lernen. Die beiden Leitenden der Kurse berichten dazu: „Das schönste Ergebnis für uns war aber, dass die meisten Eltern angaben, dass sich die Beziehung zu ihrem Kind wieder entspannt und die negativen Gespräche und Streitereien um die Themen Schule und Lernen abgenommen haben“.

Beantwortung der einzelnen Fragen der Interpellation

- 1. Umfasst der Betrag von 150.- die gesamten Kurskosten oder wird der Kurs zusätzlich subventioniert?*

Der Betrag umfasst die ganzen Kurskosten. Es werden keine Subventionen entrichtet.

- 2. Aus welchen Gründen hat sich das Rektorat für die Erhebung der Kurskosten entschieden, nachdem der Kurs in der Pilotphase noch gratis angeboten wurde?*

Die Leitung Gemeindeschulen ist nicht Organisatorin der Kurse. Sie vermittelt ein Angebot, das ihr für die Eltern der Schülerinnen und Schüler sinnvoll und notwendig erscheint. Die



Seite 2

Organisation und damit auch die Finanzierung liegt bei der Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung in Fribourg und deren Leiter Fabian Grolimund. Im vergangenen Jahr wurden die Kurse nicht gratis durchgeführt. Die Eltern wurden gebeten, einen ihrer Meinung nach und ihren Möglichkeiten entsprechenden angemessenen finanziellen Beitrag zu leisten. Nach Angaben der Kursverantwortlichen konnten dabei die Gesamtkosten knapp gedeckt werden.

Die Auswertung der Kurse hat ergeben, dass die Eltern festgelegte Kurskosten vorziehen. Zudem wurde den Eltern mitgeteilt, dass ein Angebot besteht, die Kurskosten für die kommenden Kurse den individuellen finanziellen Möglichkeiten anzupassen.

3. Wie viele Eltern haben seit der Einführung der Kurse an solchen teilgenommen und wie viel Eltern baten um eine Ermässigung bei den Kosten?

Gemäss Angaben von Herrn Grolimund haben im vergangenen Schuljahr 09/10 ca. 60 Eltern an den Kursen teilgenommen. Da der Kursbeitrag im letzten Jahr nach eigenem Empfinden gewählt wurde, sind keine Ermässigungen notwendig gewesen.

Für die kommenden Kurse im Schuljahr 2010/11 sind noch keine Gesuche für eine Ermässigung gestellt worden, weil die Anmeldungen zu den Kursen noch gar nicht eingereicht werden mussten.

4. Weshalb wird die Information und Kursanmeldung bereits vor Antritt der ersten Primar-klasse an die Eltern verschickt?

Die Schulleitungen haben die Einladungen zu den Informationsveranstaltungen an die Eltern der Schülerinnen und Schüler der bestehenden 1. bis 3. Klassen gesandt. Dem Schreiben lag eine Anmeldung für den Informationsabend bei. Die Anmeldung für den Kurs kann am Informationsabend bezogen werden. Die beiden vorgesehenen Informationsabende finden am 13. April, 20.00 Uhr im Niederholzsulhaus und am 15. April, 20.00 Uhr im Schulhaus Erlensträsschen statt.

Die Leitung Gemeindeschulen hat das Pilotprojekt dieser Kurse praktisch gleichzeitig zur enormen zeitlichen Belastung durch die Kommunalisierung der Primarschulen als eine der ersten Schulen der Schweiz durchgeführt. Der Gemeinderat hält abschliessend fest, dass er diese Initiative und das Konzept der Kurse sehr begrüsst und in der Unterstützung der Eltern und ihrer Kinder ein äusserst sinnvolles Angebot sieht.

Riehen, 23. März 2010

Der Gemeinderat Riehen